WAZ regional

AUSGABE BEHNSDORF

HEIDEWASSER

Aller Ohre – ABWASSER-ZWECKVERBAND

15. Jahrgang Nr. 3 / 11. August 2020

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Heidewasser GmbH und Abwasserzweckverband „Aller-Ohre" sowie Wasserverband Haldensleben
Mit Amtlichen Bekanntmachungen der Heidewasser GmbH und des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre"

Wenn's tropft

Heiko Bartel überwacht das Leitungsnetz und sucht nach Schwachstellen

Es sind die kleinen Dinge im Leben, die Heiko Bartels ganze Aufmerksamkeit fordern. Er sucht nach jenen Schadstellen im Trinkwassernetz, aus denen es leise tröpfelt – weil daraus schnell ein Rinnsal werden kann – und jeder Verlust Geld kostet.

Ein Netz aus Messstellen prüft im Versorgungsgebiet rund um die Uhr den Durchfluss des Trinkwassers. Per Funk senden sie mehrmals am Tag ihre Werte an einen Server bei der Heidewasser GmbH. Dort sitzt Heiko Bartel am Rechner und beobachtet die Kurven. „Große Schäden sehe ich natürlich sofort, weil der Durchfluss dann erheblich von meinem Normwert abweicht." Der Normwert, erläutert der Meister Dispatching/Technisches Controlling, werde als eine Art Mittelwert für jeden Teilbereich des Netzes (sog. Distrikte) gesondert ausgewiesen.

Die schlimmen Kleinen

Während Bartel bei offensichtlichen Leckagen sofort reagieren und ein Technik-Team zur Ursachenforschung schicken kann – bis zu 20 m³ können dabei in kürzester Zeit verloren gehen –, „verstecken" sich die kleinen Wasserverluste. Sie entstehen durch Haarrisse an Rohrleitungen, Armaturen und Flanschverbindungen. „Kaum ein Kubikmeter geht dabei pro Tag verloren, aber das summiert sich!" Bei einem Verdacht knöpft sich Bartel den Distrikt genauer vor. „Ich kenne ja meine Ganglinien, ich kann sie lesen wie ein Arzt ein EKG", scherzt der Experte mit Blick auf die Kurven des Fernüberwachungssystems.

Mit einem Sensor kann Heiko Bartel undichte Stellen aufspüren. Foto: Heidewasser GmbH

Gut zuhören, bitte

„Ich prüfe über mehrere Tage und sogar Wochen die Werte des betreffenden Distriktzählers. Dabei berücksichtige ich Niederschläge und Temperaturen. Denn auch eine verstärkte Bewässerung treibt den Durchfluss in die Höhe – also verkauftes Wasser."

Wenn Heiko Bartel keine Zweifel mehr hegt, geht die Fiddelarbeit erst richtig los. Es gibt verschiedene Verfahren, am häufigsten behelfen sich die Mitarbeiter im Meisterbereich mit dem Abschiebern einzelner Leitungsabschnitte, also z. B. die Rohre einzelner Straßenzüge. Ein sogenannter Datenlogger misst dann vor Ort, ob der Wasserdurchfluss in diesem Distrikt auf den Normwert absinkt. „Wir schiebern Straße für Straße ab, bis wir die undichte Stelle gefunden haben", erklärt Bartel die Arbeit. Dann werfen die Techniker einen Blick auf die Armaturen und technischen Anlagen. Findet sich dort nichts und zeigt auch keine Wasserlache eine Schwachstelle an, kommt ein Bodenmikrofon zum Einsatz. Im Ausnahmefall greift Bartel auch zum Tracergas. Dafür wird der Leitungsabschnitt entleert und mit Gas gefüllt. Ein Sensor findet dann zuverlässig die Austrittsstelle des Gases.

Selbst Lecks finden

Auch auf dem eigenen Grundstück kann es zu Rohrschäden kommen. Ein Indiz für Wasser, das irgendwo versickert, ist der eigene Wasserzähler. Dreht sich das Rädchen auch, wenn alle Hähne zu sind? Lesen Sie den Zähler regelmäßig ab und vergleichen Sie die Stände. Steigen die Verbräuche kontinuierlich an, kann das ein Hinweis auf einen Rohrschaden sein. Melden Sie sich bei einem klaren Verdacht bei der Heidewasser GmbH. Ist das Leck gefunden, wird der geschätzte Mehrverbrauch durch den Rohrschaden von den Abwassergebühren abgezogen.

Tipp: Auch ein tropfender Hahn fällt ins Gewicht!

EDITORIAL

Den Austausch stärken

Foto: SPREE-PR/Archiv

Liebe Leserinnen und Leser,

mit jeder Woche wächst unser neuer Meisterbereich Haldensleben, den wir auf dem Gelände des AZV „Aller-Ohre" in Behnsdorf errichten (S. 5). Wir freuen uns, dass unsere Mitarbeiter ab 2021 in vernünftigen Räumen arbeiten können und unsere Fahrzeuge in einer passenden Halle stehen werden. Doch noch etwas habe ich dabei im Blick: Das Zusammenrücken der Verbände und kommunalen Unternehmen. Wir als Heidewasser GmbH fördern diesen Prozess, bisher allerdings „nur" durch die Ausleihe hochwertiger Technik zur Kanalbefahrung vom AVH „Untere Ohre".

Mit dem Meisterbereich werden unsere Mitarbeiter auch räumlich auf Tuchfühlung mit dem AZV gehen, denn wir nutzen den Hof sowie zwei Büros des Verbandes. Ganz nebenbei fördern wir den Austausch von Erfahrungen, von denen jede Seite profitieren kann – ohne teure Berater, sondern im Pausengespräch von Kollege zu Kollege.

Ihre Claudia Neumann,
Geschäftsführerin der Heidewasser GmbH

TIPP

Kaufen Sie nebenan und unterstützen Sie Ihre Region!

Obst, Gemüse und Fleisch und Fisch von regionalen Höfen. Frisch zubereitete Gerichte aus dem Lieblingsrestaurant zu Hause. Einen neuen Bestseller aus dem Buchladen.

Kaufen Sie regional und stärken Sie so die Wirtschaft in Ihrer Nachbarschaft. Damit helfen Sie direkt vor Ort. Kleinere und mittelständische Betriebe sowie Einzelhändler leiden nach wie vor unter den Auswirkungen von Corona, sie kämpfen trotz staatlicher Soforthilfen und Kurzarbeit ums Überleben. Jeder Euro hilft. Übrigens bieten immer mehr Einzelhändler ihre Waren auch online an. Manche haben einen Abholservice oder Lieferdienst eingerichtet. Andere stellen Gemüsekisten zusammen. Oder kennen Sie schon die Schatzkisten aus den Regionen Sachsen-Anhalts? Eine köstliche Geschenkidee, die das Beste aus unserem Land enthält.

Auf zahlreichen Wochenmärkten bieten Händler frisches Obst und Gemüse aus der Region an. Foto: SPREE-PR/Petsch

» **Hofläden** finden Sie unter **www.direktvermarkter-lsa.de/regionen/**

» Unter dem Shortlink **https://bit.ly/2AlpNiu** gelangen Sie zu den Schatzkisten.

Fahrer gesucht!

Die Heidewasser GmbH stellt zum 1. 1. 2021 einen zuverlässigen, belastbaren Fahrer (m/w/d) für die dezentrale Entsorgung von Sammelgruben und Kleinkläranlagen im Bereich Gommern ein.

Wir sind ein kommunales Unternehmen mit attraktiver Vergütung (gem. Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe). Ihr Standort ist der Meisterbereich Möckern.
Die Stellenbeschreibung finden Sie unter

» **www.heidewasser.de**

Multimedia

Eine volkstümliche (Wasser-) Weisheit besagt: „Den Brunnen schätzt man erst, wenn er kein Wasser mehr gibt." In diesem Sinne: Erfahren Sie nachfolgend mehr über unser höchstes Gut – das Trinkwasser.

Dem Gemeinwohl verpflichtet

Die AöW ist ein gemeinnütziger Verein, der die Interessen öffentlicher Aufgabenträger in der Wasserwirtschaft vertritt. Hier die wichtigsten Infos über Aufgaben und Wirken.

Alles über H_2O

Kompakte Infos über unser Lebensmittel Nr. 1 – von der Förderung bis zur Qualitätskontrolle – vom Umweltbundesamt:

Filter eher Flop

Bei der Stiftung Warentest konnte im Test keiner der unter die Lupe genommenen Tischfilter überzeugen.

Kampf ums Wasser

Aufgrund zunehmender Wasserknappheit gerät die Thematik der Wasserprivatisierung immer wieder in den Fokus.

Wir in den Social Media
@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Fachverband widerspricht der Weltbank:

„Die **Versorgung** der Bevölkerung **funktioniert** auch in dünn besiedelten Gebieten **zu günstigen Preisen!**"

Die Heuschrecken fallen über unser kommunales Eigentum her! Diese Gedanken schießen einem durch den Kopf, wenn man die neuesten kruden Ideen der Weltbank liest. Sie ist der Meinung, man müsse sich für privates Kapital öffnen. Und ja, auch eine entsprechende Dividende ausschütten.

Im Klartext würde unser Lebensmittel Nr. 1 eine Handelsware und dem Markt unterworfen werden. Die Wasserwirtschaft in privater Hand arbeitet dann eben nicht mehr kostenneutral, sondern profitorientiert.
Liefe es mit potenten Investoren wirklich besser, moderner und auf der Höhe der Zeit? Diese Frage richtete die Redaktion an die Geschäftsführerin der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e. V. (AöW) Kirsten Arp.

Foto: AöW

„Die Weltbänker können nicht die deutsche Wasserwirtschaft im Kopf gehabt haben."

Kirsten Arp
Geschäftsführerin der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e. V.

Frau Arp, richtet sich der Apell der Weltbänker auch an Deutschland?
Der Bericht der Weltbank betrachtet ganz übergreifend die Risiken unzureichender Wasserqualität für die menschliche Gesundheit, die Landwirtschaft und Ökosysteme. Er kommt – und das ist aus wasserwirtschaftlicher Perspektive sicher positiv zu betrachten – zu dem Schluss, dass die negativen (ökonomischen) Effekte in der Regel unterschätzt werden und dass die Situation in Bezug auf die Wasserqualität in reichen, entwickelten Ländern nicht per se besser ist als im globalen Süden und somit grundsätzlicher und weltweiter Handlungsbedarf besteht. Das ist soweit richtig. Die Lösung sollen dann Gewinngarantien für private Investoren sein, um Kapital anzuziehen. Da kann man dann wiederum aufgrund der negativen Erfahrungen mit Privatisierungen gerade in Bezug auf die Wasserqualität nur mit dem Kopf schütteln.

Wird da nicht ein recht diffuser Druck zur Wasser-Privatisierung ausgeübt?
Ja, der Bericht bewegt sich auf einer sehr übergeordneten Ebene. Aus der richtigen Analyse, dass nicht nur die Wassermenge, sondern auch die Wasserqualität wichtig für eine nachhaltige Entwicklung ist, werden dann aber einseitige und falsche Schlüsse gezogen: Der treibende Gedanke ist – wie so oft –, dass Staaten und staatliche Einrichtungen überfordert sind und deshalb Private einspringen müssen. Darüber hinaus behauptet der Bericht, dass die öffentliche Finanzierung der Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung generell innovationsfeindlich sei, ohne diese Aussagen irgendwie zu belegen. Da diese Behauptungen recht deutlich gemacht werden, entsteht ein Druck in Richtung Wasser-Privatisierung. Und es wird zugleich deutlich, dass die Weltbänker nicht die deutsche Wasserwirtschaft im Kopf gehabt haben – falls sie überhaupt konkrete Beispiele vor Augen hatten …

Stoßen die Weltbank-Forderungen in Deutschland irgendwo auf offene Ohren?
Sicher gibt es auch in Deutschland weiterhin Verfechter von Liberalisierung und Privatisierung, auch wenn es im Augenblick keine direkten Bestrebungen oder Diskussionen dazu gibt. Daran hat auch der Weltbankbericht nichts geändert, sicher auch, weil der eigentliche Fokus die Wasserqualität ist und die Privatisierungsempfehlungen eher im Bericht versteckt sind. Zudem passt die Analyse von fehlenden Innovationen überhaupt nicht auf die deutsche öffentliche Wasserwirtschaft.

Wie innovativ nehmen Sie etwa die ostdeutsche Wasserwirtschaft wahr?
Als Neuling in der Wasserwirtschaft bin ich insgesamt wirklich beeindruckt, was alles an Know-How hinter der Wasserver- und Abwasserentsorgung steckt und wie weitgehend unbemerkt – weil so gut wie störungsfrei – die beiden Kernelemente der kommunalen Daseinsvorsorge funktionieren. An der ostdeutschen Siedlungswasserwirtschaft finde ich besonders bemerkenswert, wie die Kolleginnen und Kollegen nach der Wende den Aufbau von ganz neuen Strukturen gewuppt haben und wie gut die Versorgung der Bevölkerung auch in dünn besiedelten Gebieten zu günstigen Preisen funktioniert.
Aus Sicht der AöW, als politischer Verband, finden wir es vor allem wichtig, dass technische Lösungen dem Allgemeinwohl dienen, also einen Mehrwert für Menschen, Umwelt und / oder Klima liefern. Statt z. B. durch sogenannte End-of-Pipe-Lösungen wie der „vierten Reinigungsstufe" aufwendig Spurenstoffe zu entfernen, sollte der Fokus darauf liegen, Schadstoffe möglichst erst gar nicht in den Wasserkreislauf einzutragen, auch wenn technische Lösungen im Einzelfall sinnvoll und notwendig sind.

Auf welche Weise profitieren auch kleine Wasserverbände von innovativen Neuerungen?
Dadurch, dass es weder im Wasser- noch im Abwasserbereich Konkurrenz zwischen den Versorgern und Entsorgern gibt, sind die Fachverbände oder auch politische Verbände wie die AöW eine gute Möglichkeit für Austausch und um von Innovationen anderer zu profitieren. Außerdem gibt es auch viele kleine Zweckverbände, sodass es durchaus auch Entwicklungen speziell für kleinere Einheiten gibt.

Die Wasserwirtschaft steht in der Tat vor großen technischen Herausforderungen, wenn wir allein an die Klärschlammthematik denken. Das könnte ohnehin kaum ein Entsorger alleine lösen, oder?
Ich freue mich, dass Sie das fragen. Denn neben technischen Innovationen braucht es aus Sicht der AöW auch soziale Innovationen wie die verschiedenen Zusammenschlüsse zu Klärschlammkooperationen. Solche Partnerschaften sorgen dafür, dass auch kleine oder mittlere Kommunen oder Zweckverbände neue Herausforderungen angehen können, ohne dass es heißt, dass nur noch private Partner oder gar Privatisierungen helfen können.

Vielen Dank für das Gespräch!

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen", Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper" Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH, VKWA Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), S. Galda. S. Gückel, D. Schallenkammer, K. Schlager, A. Schmeichel, K. Wöhler **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantw.), M. Nitsche, H. Petsch, G. H. Schulze **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 30. Juli 2020 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im November 2020.
Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Ein Tag im Leben eines Rohrbruchsuchers

Schon seit vielen Jahren überwacht Betriebskatze Liesbeth zuverlässig die Arbeitsabläufe in Staßfurt.

Die Berufe in der Wasserwirtschaft sind so vielfältig wie spannend. Wusten Sie zum Beispiel, dass es Menschen gibt, die Tag für Tag für unser Trinkwasser kämpfen? Florian Reitmeier vom Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ in Staßfurt ist einer von ihnen. Der Rohrbruchsucher spürt auch die kleinsten Lecks im Trinkwassernetz seines Verbandes auf. Wir haben ihn einen Tag bei seiner Arbeit begleitet.

Wer ist denn schon so früh am Morgen so gut gelaunt? Antwort: Florian Reitmeier, Trinkwasser-Fachkraft beim WAZV „Bode-Wipper“ in Staßfurt.

Arbeitsbeginn für den Anlagenmechaniker. In seinem Büro wertet er zunächst die Daten der im gesamten Verbandsgebiet verteilten Sensoren zur Überwachung des Trinkwassernetzes aus.

Bevor es zu den Arbeitseinsätzen geht, prüft der Fachmann seine Ausrüstung, z. B. diese Korrelatoren.

Mit diesem schmucken Dienstfahrzeug ist der Rohrbruchsucher im gesamten Gebiet seines Arbeitgebers unterwegs und leicht zu erkennen.

Fotos (11): SPREE-PR/Arndt

Mit dem digitalen Steuerungselement lassen sich alle gewonnenen Daten der Korrelatoren und Bodenmikrofone sofort auswerten und verarbeiten.

Das Bodenmikrofon (vorn) und die Korrelatoren gehören zu den wichtigsten Ausrüstungsgegenständen beim Aufspüren von Leckagen in den Trinkwasserleitungen.

Arbeitsberatung mit dem externen Dienstleiter im Wohngebiet „Am Tierpark“. Bernd Zimmermann von der STRABAG schaut mit leuchtenden Augen auf den ausgegrabenen, alten Wasserschieber. Der Grund: „Den habe ich selbst hier in den 1980er Jahren unter die Erde gebracht.“

Außeneinsatz mit Kollege Christopher Müller. Die regelmäßige Überprüfung der Fernwasser-Übergabestellen gehört zu den vielfältigen Aufgaben des Staßfurter Wasserwirtschaftlers. „Kein Tag ist hier wie der andere“, freut sich Florian Reitmeier über seine schlaue Berufswahl.

Hier wird ein Wasserschieber geschlossen. Dank dieser überall im Trinkwassernetz eingesetzten Anlagenteile können einzelne Abschnitte für Arbeiten vom Netz genommen werden.

STECKBRIEF

Florian Reitmeier

Alter: 31 Jahre
Wohnort: Staßfurt
Beruf: Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik
Hobbys: Haus und Hof
Lieblingsort: Geirangerfjord, Unesco-Weltnaturerbe in Norwegen
Rat an den Nachwuchs: *„Glaubt nicht, dass ihr mit Ausbildungsende alles gelernt habt. In der Wasserwirtschaft zu arbeiten heißt, sich ein Leben lang weiterzubilden.“*

Amtliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“

Satzung über die Entschädigung der Vertreter der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ (Entschädigungssatzung)

Präambel

Aufgrund der §§ 8, 30, 35 und 45 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. 06. 2014 (GVBl. LSA S. 288) zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.04.2019 (GVBl.LSA S. 66), § 16 des Gesetztes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. 02. 1998 (GVBl. LSA S. 81) in der derzeit geltenden Fassung sowie § 7 der Verbandssatzung vom 07. 12. 2009 in Form der 8. Änderung vom 29. 01. 2019 i. V. m. der Kommunal-Entschädigungsverordnung (KOmEVO) vom 29. 05. 2019 (GVBl. LSA S. 116) hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ in ihrer Sitzung am 22. 06. 2020 folgende Entschädigungssatzung beschlossen:

§ 1 Allgemeines

(1) Diese Satzung regelt die Gewährung von Entschädigungen bei ehrenamtlicher Tätigkeit im Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“.

(2) Die Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes sind ehrenamtlich für den Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ tätig und haben Anspruch auf Entschädigung nach Maßgabe dieser Satzung. Entschädigungen nach der KomEVO sind die Aufwandsentschädigung und der Ersatz des Verdienstausfalls.

(3) Mit der Gewährung der vorstehenden Aufwandsentschädigung ist der Anspruch auf Ersatz von Auslagen mit Ausnahme der in den §§ 3 und 4 dieser Satzung getroffenen Regelungen abgegolten.

§ 2 Aufwandsentschädigung

(1) Der Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes erhält als Aufwandsentschädigung einen monatlichen Pauschalbetrag. Der monatliche Pauschalbetrag beträgt für alle Vertreter der Verbandsversammlung 40,00 Euro.

(2) Der Vorsitzende der Verbandsversammlung erhält eine zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 60,00 Euro.

(3) Im Falle der Verhinderung der in Abs. 1 und 2 benannten Personen für einen zusammenhängenden Zeitraum von mehr als 3 Monaten erhält der Stellvertreter ab diesem Zeitpunkt eine Aufwandsentschädigung in der Höhe, die dem Vertretenen zusteht. Eigene Aufwandsentschädigungsansprüche werden angerechnet.

(4) Nimmt der Stellvertreter eines Vertreters des Verbandsmitgliedes vertretungsweise an der Verbandsversammlung für einen zusammenhängenden Zeitraum von weniger als 3 Monaten teil, erhält er für die Teilnahme an der Verbandsversammlung ein Sitzungsgeld in Höhe von 20,00 Euro je Sitzung.

§ 3 Ersatz des Verdienstausfalls

(1) Ehrenamtlich Tätige haben neben der Aufwandsentschädigung Anspruch auf Ersatz des Verdienstausfalls. Nichtselbstständigen wird der tatsächlich entstandene und nachgewiesene Verdienstausfall ersetzt, höchstens ein vergleichbarer Verdienstausfall der Entgeltgruppe 10 Stufe 6 gemäß TVöD. Der auf den entgangenen Arbeitsverdienst entfallende Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung wird erstattet, soweit dieser zu Lasten des Entschädigungsberechtigten an den Sozialversicherungsträger abgeführt wird. Nach § 13 Abs. 1 Satz 2 KomEVO wird auch Selbständigen auf Antrag der durch die ehrenamtliche Tätigkeit entstandene und glaubhaft gemachte Verdienstausfall ersetzt.

(2) Selbstständigen und erwerbstätigen Personen die die Höhe des Verdienstausfalls nicht nachweisen oder glaubhaft machen können, wird gemäß § 14 KomEVO Verdienstausfall in Form eines pauschalen Stundensatzes ersetzt (Verdienstausfallpauschale). Dieser beträgt 15,00 Euro. Ein Anspruch auf Erstattung von Zeitversäumnis besteht für maximal 5 Stunden/Tag.

(3) Personen, die keinen Verdienst haben, denen durch die für die ehrenamtliche Tätigkeit aufgewendete Zeit ein Nachteil entsteht, wird eine angemessene Pauschale in Form eines Stundensatzes nach Abs. 2 gewährt. Diese darf die Verdienstausfallpauschale nach Abs. 2 nicht übersteigen.

(4) Erstattungen nach Absatz 1–3 erfolgen nur auf Antrag.

§ 4 Reisekostenvergütung

In ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene haben Anspruch auf Ersatz ihrer tatsächlich entstandenen und nachgewiesenen Fahrtkosten zum Sitzungsort, höchstens jedoch die Höhe der Kosten der Fahrt von der Wohnung zum Sitzungsort und zurück. Das Gleiche gilt für Fahrten im Zuständigkeitsbereich der Verbandsversammlung soweit diese in der Ausübung des Mandates begründet sind und mit Zustimmung des Vorsitzenden der Verbandsversammlung erfolgen. Die Zustimmung, die für jede Fahrt einzeln zu beantragen ist, hat zur Nachweisführung schriftlich zu erfolgen und muss vor Antritt der Fahrt vorliegen. Die Reisekostenvergütung erfolgt nach den für Landesbeamte geltenden Vorschriften.

§ 5 Ersatz von Sachschäden

Für den Ersatz von Sachschäden der ehrenamtlich Tätigen findet die Sachschadensrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt (RdErl. des MF vom 02. 11. 2012, MBl. LSA S. 585) entsprechend Anwendung.

§ 6 Besondere Bestimmungen

(1) Ansprüche auf die Gewährung der Aufwandsentschädigung entfallen, wenn die Tätigkeiten ununterbrochen länger als drei Monate nicht wahrgenommen werden.

(2) Entsteht und entfällt der Anspruch auf Gewährung von Aufwandsentschädigungen während eines Kalendermonats, wird die Aufwandsentschädigung für jeden Tag, an dem kein Anspruch besteht, um 1/30 gekürzt.

(3) Aufwandsentschädigungen nach § 2 Abs. 1 und 2 werden zum Ersten eines Monats im Voraus, nach Abs. 3 mit Ablauf der Vertretung im Verhinderungsfall und nach Abs. 4 quartalsweise nachträglich gezahlt.

(4) Erstattungen nach den §§ 3 und 4 dieser Satzung erfolgen nur auf schriftlichen Antrag; dem Antrag sind Belege beizufügen. Sie werden im darauffolgenden Monat erstattet.

§ 7 Steuerliche Behandlung

Der Erlass des Ministeriums der Finanzen über die steuerliche Behandlung von Entschädigungen, die den ehrenamtlichen Mitgliedern kommunaler Vertretungen gewährt werden (Erl. des MF vom 09. 11. 2010, MBl. LSA 2010 S. 638, geändert durch Erl. vom 16. 10. 2013, MBl. LSA 2013 S. 608), findet in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 8 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in männlicher, weiblicher und diverser Form.

§9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01. 07. 2020 in Kraft. Damit tritt die Satzung vom 15. 02. 2010 außer Kraft.

Behnsdorf, den 22. 06. 2020

Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

13. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ vom 23. 11. 2009 (Abgabensatzung)

Aufgrund der §§ 8, 9, 11 und 99 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung im Kommunalrechtsreformgesetz vom 17. 06. 2014 (GVBl. LSA S. 288), der §§ 9 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26. 02. 1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. 06. 2018 (GVBl. LSA S. 166, 174) i. V. m. §§ 2, 5, 6 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 13. 12. 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. 09. 2019 (GVBl. LSA S. 284) sowie § 7 der Verbandssatzung vom 07. 12. 2009, in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 22. 06. 2020 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel I

§ 1 Allgemeines

Im Absatz 1, Satz 1 wird das Datum der Abwasserbeseitigungssatzung auf den 07. 10. 2013 geändert.

§ 3 Gegenstand der Beitragspflicht

Der Absatz 1 wird um Punkt 3 wie folgt ergänzt: 3. bebaut sind oder gewerblich genutzt werden.

§ 11 Entstehung der Beitragspflicht

Diese Vorschrift wird um den Absatz 2 wie folgt ergänzt:
2) Im Falle des § 3 Abs. 2 entsteht die Beitragspflicht mit dem Anschluss, frühestens jedoch mit dessen Genehmigung.

§ 21 Gebührenpflichtige

Dieser Paragraph erhält folgende Neufassung:

(1) Gebührenpflichtiger ist der Eigentümer des Grundstücks. Ist ein Erbbaurecht bestellt, tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Ist ein dingliches Nutzungsrecht an dem Grundstück bestellt, tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der dinglich Nutzungsberechtigte. Mehrere Gebührenpflichtige sind Gesamtschuldner. Mieter und Pächter haften für den ihnen zurechenbaren Anteil der Gebühr.
(2) Beim Wechsel des Gebührenpflichtigen geht die Gebührenpflicht mit Beginn des Tages, der auf den Tag des Übergangs folgt, auf den neuen Pflichtigen über.

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzungsänderung tritt rückwirkend zum 01. 01. 2017 in Kraft.

Behnsdorf, 22. 06. 2020

Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

Amtliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“

Amtliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2019

Die Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“ hat am 22. 06. 2020 mit Beschluss Nr. 01/2020 die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des AZV „Aller-Ohre“ mit dem nachfolgenden Bestätigungsvermerk der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und dem Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Börde beschlossen.

I. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme =	57.958.047,06 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite	
	auf das Anlagevermögen	56.307.007,40 EUR
	das Umlaufvermögen	1.580.227,08 EUR
	Rechnungsabgrenzungsposten	70.812,58 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der	
	Passivseite auf das Eigenkapital	1.506.457,87 EUR
	Sonderposten für	
	Investitionszuwendungen	3.234.795,13 EUR
	die empfangenen Ertragszuschüsse	46.399.701,69 EUR
	die Rückstellungen	679.080,09 EUR
	die Verbindlichkeiten	6.138.012,28 EUR
1.2	Jahresgewinn	162.413,42 EUR
1.2.1	Summe Erträge	4.955.077,54 EUR
1.2.2	Summe Aufwendungen	4.792.664,12 EUR

Behnsdorf, 22. Juni 2020

Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

II. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“, Verbandsgemeinde Flechtingen Mitgliedsgemeinde Flechtingen Ortsteil Behnsdorf, – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ für das Geschäftsjahr 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Sachsen Anhalt i. V. m. § 16 Abs. 2 GKG-LSA und den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbandes zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019.

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Sachsen-Anhalt i.V.m. § 16 Abs. 2 GKG-LSA und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.“

Magdeburg, 13. Mai 2020

CT Lloyd GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Klevemann
(Dipl.-Ökon. Gerd Klevemann)
Wirtschaftsprüfer

gez. Dietrich
(Dipl.-Kffr. Yvonne Dietrich)
Wirtschaftsprüferin

III. Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 13.05.2020 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH Magdeburg die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Jahresabschluss zum 31. 12. 2019 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Haldensleben, den 08. 06. 2020

gez. Mages
Prüferin

IV. Verwendung Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2019

Die Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“ hat am 22. 06. 2020 mit Beschluss Nr. 02/2020 beschlossen, den Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2019 in Höhe von 162.413,42 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Behnsdorf, 22. Juni 2020

Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

V. Entlastung der Verbandsgeschäftsführerin

Die Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“ hat am 22. 06. 2020 mit Beschluss Nr. 03/2020 der Verbandsgeschäftsführerin, Frau Evelin Silbermann, für das Wirtschaftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Behnsdorf, 22. Juni 2020

Salomon
Stellv. Verbandsgeschäftsführerin

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ liegt ab Datum dieser Bekanntmachung für die Dauer von 3 Wochen während der üblichen Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ in den Diensträumen, Weferlinger Straße 17 in Behnsdorf öffentlich aus.

Betriebshof nimmt Form an

Heidewasser GmbH startet Bauprojekt direkt neben dem AZV

(Visualisierung: IB Kuhn+Partner)

Foto: AZV

Die Pläne des Ingenieurbüros sehen einen schlichten, modernen Bau mit nebenstehender Fahrzeughalle vor.

In direkter Nachbarschaft zu den Gebäuden des AZV entsteht der neue Meisterbereich der Heidewasser GmbH.

Im Spätherbst sollen die Arbeiten beendet sein, der Umzug des Meisterbereiches von Haldensleben nach Behnsdorf in die Weferlinger Straße 17 steht für Anfang 2021 im Terminplan. Der Neubau umfasst zwei Baukörper: Ein freistehendes Gebäude mit Büro, Pausenraum, Sanitärbereich und Hausanschlussraum. Außerdem einen Fahrzeugunterstand, der größtenteils offen gestaltet sein wird. Hier befindet sich künftig auch eine Werkstatt. Die Fahrzeughalle des Meisterbereiches erhält ein Tragwerk aus einer Stahlrahmenkonstruktion und wird fast 40 Meter breit sein.

Neue Hülle ist fertig

Foto: SPREE-PR/Wähler

Prima! Nach vielen Jahren hat der AZV „Aller-Ohre“ nun endlich das unsanierte Gebäude im hinteren Bereich des Verbandssitzes in Angriff genommen. Die Mitarbeiter Christoph Wendt (l.) und Stephan Mühlwinckel freut es. Wie ihre Kollegen nutzen sie den Pausenraum regelmäßig, auch für Besprechungen. Endlich zieht es nicht mehr aus allen Ritzen. Der neue Putz – auch an der Werkstatt – erstrahlt in freundlichen Farben.

KURZER DRAHT

Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ Behnsdorf
Weferlinger Straße 17
39356 Flechtingen

Tel.: 039055 9279-0
Fax: 039055 9279-117
E-Mail: zentrale@abwasser-flechtingen.de

www.abwasser-flechtingen.de

Bereitschaftsdienst:
0172 9097739

Öffnungszeiten:
Dienstag: 9–12 Uhr / 13–17 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr / 13–16 Uhr
Freitag: 9–11 Uhr

www.abwasser-flechtingen.de

Orgeln in der Krypta

Es ist durchaus wahrscheinlich, dass das, was die Bewohner von Klosterhäseler „Krypta" nennen, ursprünglich gar keine war. „Sie ist viel zu hell und zu groß", erklärt der Leiter des Orgelmuseums Rolf Walther.

Ein elektrischer Spieltisch gehört zum Repertoire des Museums.

Als im Jahr 2004 ein Nebengebäude abgerissen wurde und plötzlich viel Licht in den Raum unter der ehemaligen Nonnenempore fiel, hatte Walther die Idee, diesen ungenutzten Platz in ein Orgelmuseum umzuwandeln. Walther ist selbst Orgelbauer und Klosterhäseler wurde von diesem kunstvollen Handwerk stark geprägt.

Eine Orgel ohne Gehäuse gewährt einen Blick in die Mechanik des Instruments.

Um so ein imposantes Instrument auch mal von Innen zu zeigen, hat Walther 2005 eine Orgel ohne Gehäuse eingebaut. Außerdem sind ein elektrischer Spieltisch und Instrumente, wie eine Intonierlade zu sehen. Zu den Führungen, die man individuell buchen kann, gehören auch musikalische Vorführungen und die Orgel in der Kirche. Neugierige Besucher können sich das Überbleibsel einer alten Toilette zeigen lassen, die in den Räumen der Krypta entdeckt wurde.

» **Führungen** müssen per E-Mail im Vorfeld bei Museumsleiter Rolf Walther gebucht werden: **info@orgelbaumuseum-klosterhaeseler.de**

Schloss im ewigen Wandel

Dieses Gemälde zeugt von dem Aussehen des Schlosses rund um 1800.

Fotos (6): Rolf Walther

Das Schloss Klosterhäseler hat eine lange Entstehungsgeschichte. Anstatt durch die Vision einer einzelnen adligen Familie zu erwachsen, stand am Anfang des Gebäudes im Jahr 1239 ein Nonnenkloster.

Nach der Säkularisierung 1540 wurde durch Über- und Umbauten der Grundstein für das Schloss im ewigen Wandel gelegt. Aus dem Zusammenschluss der Dorfkirche, die noch heute einen von Weitem sichtbaren Mittelpunkt des Ortes darstellt, den Überresten des Klosters, von dem heute noch die als Orgelmuseum genutzte Krypta zeugt, und dem Rittergut, das die Familie von Hessler, die sich dort niederließ, zu ihrem Familiensitz aufbaute, entstand das heute noch erhaltene Schloss.

Das Schloss verbindet Krypta, Gruft und Kirche.

Nach dem Aussterben der adligen Familie ging das Gebäude mit seinen Ländereien an die Familie Haeseler, die trotz der Namensähnlichkeit nichts mit dem Ort zu tun hatte.

Sammelsurium der Baustile

Diese prägte durch Anbauten und Umbauten den Ort wiederum und entwickelte das Schloss weiter. Wer nach Zeugnissen dieser vielen Umwandlungen sucht, findet vom barocken Baustil über Spuren aus der Renaissance auch neugotische Elemente sowie moderne Ausbauten im Inneren. Das Schloss ist ein wahres Sammelsurium einzelner Relikte seiner architektonischen Geschichte.

Gemeinde verhinderte Verfall

Heute gehört das Schloss der Gemeinde. Ein wahrer Segen, da die Leute vor Ort dafür sorgen können, dass es nicht verfällt, wie viele andere historische Gebäude. So diente es für eine Weile zum Teil als Schule, wurde in den 1980er Jahren wegen Baufälligkeit entkernt, wurde Verwaltungsgebäude und bietet heute Vereinen Räume, um etwa ihre Chorproben durchzuführen oder in der Kirche musikalische Aufführungen zu präsentieren.

» **Infos zum Schloss unter: www.orgelbaumuseum-klosterhaeseler.de**

Eine Spitzbogentür führt in die historische Krypta.

Familie Heerwagen – aus Liebe zum Erfolg

Der Grund, warum ausgerechnet ein kleiner Ort in Sachsen-Anhalt eine Hochburg des thüringer Orgelbaus ist, ist so simpel wie die besten Geschichten der Weltliteratur.

Es war die Liebe zu Karoline Henriette Keller, die den Orgelbauer Wilhelm Heerwagen von Blankenburg in Thüringen 1854 nach Klosterhäseler führte und dort sesshaft werden ließ. Der Erfolg der Orgelbauer-Familie Heerwagen, die im Orgelbaumuseum des Schlosses erzählt und gewürdigt wird, ist ungewöhnlich, da selten so viele Orgeln in einem zeitlich wie räumlich so engen Raum von einer einzelnen Firma gebaut wurden.

Wie der Vater so der Sohn

Die Familie war von 1855 bis 1892 von Klosterhäseler aus tätig, bevor sie ihre Werkstatt an einen anderen Ort verlegte. Was der Vater Wilhelm begann, wurde vom Sohn Emil mit großem Erfolg weitergeführt und ausgebaut.

Eine ihrer Orgeln steht auch heute noch in der Dorfkirche von Klosterhäseler und kann bei den Führungen nicht nur optisch, sondern auch durch eine musikalische Vorführung bewundert werden.

GEHEIMNISVOLLE WASSERWESEN

Das Wasser – schon immer hat es die Menschen angezogen. Es ist wunderschön und gleichzeitig gefährlich. Es birgt Geheimnisse und weckt Sehnsüchte. Es türmt sich unvermittelt auf und ist kurz darauf wieder spiegelglatt. Schon unsere Vorfahren griffen diese Faszination auf, und so finden sich unzählige Geschichten, Märchen und Mythen mit sagenumwobenen Wasserwesen und ihren besonderen Fähigkeiten. Die Redaktion hat einige davon zusammengetragen.

Neptun ist in der bildenden Kunst häufig zu finden. Hier thront er in Berlin auf seinem gleichnamigen Brunnen vor dem Roten Rathaus. *Foto: SPREE-PR/Nitsche*

BERÜHMTE WASSERMÄNNER

Die bekanntesten Wassermänner sind sicher Poseidon und Neptun. Der erste ist in der griechischen Mythologie der Bruder des Gottvaters Zeus und einer der zwölf Gottheiten des Olymp. Mit seinem Blitz als Waffe kann der Gott des Wassers Erdbeben oder Überschwemmungen verursachen. Daher beteten die Seefahrer zu Poseidon und hofften so auf sichere Überfahrt.

Die Römer nannten ihren Gott des Meeres Neptun. Auch er wird häufig mit Dreizack abgebildet, der ihm besondere Kräfte verleiht. Noch heute ist ein beliebter Freizeitspaß im Sommer ein zünftiges Neptunfest mit Taufe.

ASIEN UND SEINE DRACHEN

Foto: pixabay

In der westlichen Mythologie sind Drachen oft die Bösen. In China ist der Wasserdrache der Königsdrache. Er beherrscht die Elemente auf der Erde, was ihm Respekt und Dankbarkeit einbringt.

Lóng ist der chinesische Drache und dort wohl das bekannteste Fabelwesen. Die ersten bekannten Motive stammen schon aus der Zeit 480–221 v. Chr. Sie werden zumeist als positive Figuren angesehen und als Glücksbringer verehrt.

In der Mythologie sind der Drache und seine lokalen Drachengottheiten in Flüssen, Seen, Buchten oder Brunnen zu Hause. Man wendete sich an sie, zum Beispiel mit der Bitte um Regen. Der imaginäre Drache vereint die anatomischen Stärken vieler realer Tiere: Die Schuppen von Fischen und Schlangen, die Klauen und Flügel von Vögeln, die Zähne und Pranken von Tigern, außerdem Hörner, Fühler usw.

Der Kaiser Chinas wählte als sein Symbol den Drachen, sein Thron wird auch Drachenthron genannt. Der erste japanische Kaiser Jinmu Tenn stammte der Legende nach aus einer Verbindung von Drachentochter und dem Enkel eines Sonnengotts.

ANZIEHENDE WASSERFRAUEN

Quellen, Flüsse, Seen oder das Meer sind laut zahlreicher Geschichten die Heimat der Wassernymphen. Besonders bekannt ist die UNDINE. Ihr Name leitet sich wohl vom lateinischen Wort „unda“, der Verkleinerungsform für „Welle“ ab. Schon 1320 gibt es in der Sage des Geschlechtes der Stauffenberger ein Undine-Gedicht.

Weltweit bekannt dürfte das Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen (1805–1875) sein. Die Disney-Filmemacher erzählen in ihrem Arielle-Film eine ähnliche Geschichte.

Auch der deutsche Dichter der Romantik Friedrich de la Motte Fouqué erzählt in seiner Märchennovelle „Undine“ von dem sagenumwobenen Wasserwesen. E. T. A. Hoffmann vertonte das Thema später als romantische Zauberoper.

Das Wahrzeichen Kopenhagens macht ihrem Namen wirklich alle Ehre. Die kleine Meerjungfrau ist nämlich nur 125 cm hoch, ihrer Anziehungskraft tut das jedoch keinen Abbruch. *Foto: pixabay*

Das slawische Pendant ist Rusálka. Auch hier gibt es mit der Oper von Antonín Dvorák (1901 uraufgeführt) eine musikalische Verarbeitung des Stoffes.

WASSERPFERDE UND KELPIES

Seit 2014 stehen diese beiden Kelpies aus Metall nordwestlich von Edinburgh (bei Falkirk). Sie erinnern an Pferde als Arbeitstiere ebenso wie an die Figuren aus der keltischen Mythologie. *Foto: pixabay*

Kelpies sind keltische Wassergeister, die häufig als starkes mächtiges Pferd daherkommen. Sie können jedoch auch menschliche Gestalt annehmen, wenn sie mit Tricks ihre Opfer ins Wasser ziehen wollen. Die britischen Rocker der Band „Jethrotull“ haben sie 1979 im Song „Kelpie“ verewigt.

DER MANN DER ZAHLEN

Raphael Eilrich ist neu im Team und nimmt es ganz genau

Raphael Eilrich fährt voll auf Zahlen ab. Ob als Tabelle, Grafik oder Diagramm, da ist der 29-Jährige nicht wählerisch. Zuständig für Statistik und Netzberechnung, verstärkt Eilrich das Team der Technischen Ingenieurdienste bei der Heidewasser GmbH.

Raphael Eilrich ist der neue Experte für Statistik und Netzberechnung. *Foto: SPREE-PR/Wöhler*

Die Stellenanzeige war zur richtigen Zeit am richtigen Ort: Das Siegel auf dem Master war noch feucht, da machte sich Raphael Eilrich auf die Suche nach einer Stelle in Magdeburg. „Meine Freundin ist hier verbeamtet – es war klar, dass ich etwas in der Nähe suche", erzählt der Altmärker und studierte Wasserwirtschaftler. Derzeit bauen sich die beiden ein altes Haus in der Nähe von Staßfurt aus.

„Ich kann alles fragen"

Bei der Heidewasser GmbH behält er seit Januar des Jahres u.a. die Wasserverluste im Blick, erstellt Übersichten für Ämter wie das Statistische Landesamt oder das Landesverwaltungsamt und plant – natürlich auf der Basis von statistischen Auswertungen, Prognosen und bestimmten Vorgaben – Trinkwasserleitungen und Abwasserkanäle. „Thomas Heinemann, mein Vorgänger, stand mir zum Glück von Anfang an zur Seite. Ich konnte und kann alles fragen."

Das Klima im Team beschreibt Eilrich auch sonst als „extrem angenehm", er fühle sich gut angenommen.

Trinkwasseranalyse 2019

▶ siehe auch **www.heidewasser.de** Menüpunkt Kundenportal/Wassergüte

Mit Stand vom 31. 12. 2019 lieferten die nachfolgend aufgeführten Wasserwerke Ihr Trinkwasser, welches den hohen Anforderungen gem. TrinkwV vom 03. 01. 2018 entspricht.

Wasserwerk	Härtebereich	Härte °dH	Eigentümer	pH-Wert	Nitrat mg/l	Flourid mg/l	Eisen mg/l	Mangan mg/l
Grenzwert					**50**	**1,5**	**0,2**	**0,05**
Beendorf/Völpke/Haldensleben (Mischwasser)	mittel	12,8	TWM GmbH	7,54	3,3	<0,20	<0,010	<0,002
Born	weich	6,8	TWM GmbH	7,70	<1,0	<0,20	<0,010	<0,004
Colbitz	mittel	13,9	TWM GmbH	7,58	<1,0	<0,20	<0,014	<0,002
Colbitz/Lindau (Mischwasser)	mittel	10,0	TWM GmbH	7,64	<1,0	<0,20	<0,0129	<0,002
Drewitz	hart	15,2	TWM GmbH	7,46	23,8	<0,20	<0,016	<0,002
Haldensleben	mittel	11,9	TWM GmbH	7,59	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Lindau	mittel	8,7	TWM GmbH	7,75	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Oranienbaum	hart	20,1	Heidewasser GmbH	7,48	<1,1	<0,20	<0,010	<0,002
Schopsdorf	weich	6,37	TAV Genthin	7,73	0,36	0,15	0,09	<0,005
Theeßen	mittel	11,2	TWM GmbH	7,44	<1,0	<0,20	<0,011	<0,002
Tornau	hart	14,5	TEW serv.g.	7,42	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Tucheim	weich	5,8	TWM GmbH	7,77	<1,0	<0,20	<0,010	<0,003
Velsdorf	weich	8,3	TWM GmbH	7,82	<1,0	<0,20	<0,011	<0,003
Völpke (Mischwasser Beend/HDL)	mittel	11,7	TWM GmbH	7,66	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Wüstenjerichow	mittel	12,3	TWM GmbH	7,71	<1,0	<0,20	<0,016	<0,003

Härtebereich	1 weich	2 mittel	3 hart
Gesamthärte (°dH)	0 bis 8,4	8,4 bis 14	>14

Anmerkung der Redaktion

Leider gab es in der vergangenen Ausgabe der WAZ einen Fehler in der Tabelle zur Trinkwasseranalyse 2019. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Leser, die uns darauf aufmerksam gemacht haben. Daher veröffentlichen wir erneut die Tabelle, diesmal mit den korrekten Werten. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

» **Tipp:** Damit Waschmaschine oder Geschirrspüler gut arbeiten, ist es wichtig, die Härtebereiche des Wassers zu kennen. So lassen sich Waschmittel etc. bestens dosieren. Die Konzentration der Mineralien Calcium und Magnesium entscheidet, ob das Wasser als weich, mittel oder hart eingestuft wird.

KURZ UND KNAPP

Servicezeiten wieder in vollem Umfang

Seit Juni arbeiten Verwaltung und Meisterbereiche der Heidewasser GmbH wieder wie gewohnt. So wurden auch die Servicezeiten auf das ursprüngliche Maß ausgeweitet *(siehe Kurzer Draht)*. Bitte achten Sie bei einem Vor-Ort-Termin weiterhin auf die Einhaltung der üblichen Hygieneregeln (z. B. Sicherheitsabstand, Handhygiene).

Eichfrist für Zähler wird ausgesetzt

Durch die Zwangspause während der akuten Phase der Corona-Krise musste der Wechsel vieler Wasserzähler im Versorgungsgebiet unterbrochen werden. Seit Juni arbeiten alle Meisterbereiche nun verstärkt am Wasserzählerwechsel. Für den Fall, dass noch Zählerwechsel ins neue Jahr genommen werden müssen, erlaubt das Eichamt einen Wechsel bis 30. Juni 2021.

Wichtig zu wissen: Ab November werden keine Zähler gewechselt, da dann die Zählerablesung und die Jahresverbrauchsabrechnung erfolgen.

KURZER DRAHT

Kundenservice:
0391 2896868

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

E-Mail:
info@heidewasser.de

Servicezeiten
Mo.–Do.: 7–17 Uhr
Fr.: 7–15 Uhr
außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser:
Tel.: 039207 95090

Foto: SPREE-PR/Wöhler

Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben
Tel.: **03904 45075**
Fax: **03904 720524**

Wasserzählerwechselplan:
www.heidewasser.de/de/wasserzaehlerwechselplan.html

NEU:
Wenn Ihr Zähler gewechselt werden muss, können Sie unter www.heidewasser.de/de/wasserzaehler.html den Termin für den Wechsel Ihres Wasserzählers ab sofort selbst bestimmen und auch ändern. Das Unternehmen gibt lediglich ein Zeitfenster vor.

www.heidewasser.de

BEH